

Was geschah mit dem „Kipp-Punkt“ des Permafrostes in Sibirien seit 2005?

geschrieben von Chris Frey | 26. Dezember 2023

[Anthony Watts](#)

Es sieht so aus, als ob eine weitere Klima-Untergangsprognose nicht eingetreten ist. Im August 2005 veröffentlichte der stets alarmistische *Guardian* diese [Schreckensmeldung](#):

The screenshot shows the top of a Guardian news page. At the top right, there are links for 'Print subscriptions', 'Sign in', 'Search jobs', 'Search', and 'US edition'. Below this is a dark blue banner with the text 'Support the Guardian' and 'Fund independent journalism with \$5 per month', along with a 'Support us' button. The main navigation bar includes 'News', 'Opinion', 'Sport', 'Culture', 'Lifestyle', and 'More'. The article is categorized under 'Environment' and 'Climate crisis'. The headline is 'Warming hits 'tipping point'' and the sub-headline is 'Siberia feels the heat It's a frozen peat bog the size of France and Germany combined, contains billions of tonnes of greenhouse gas and, for the first time since the ice age, it is melting'. The author is Ian Sample, a science correspondent, with a bio and social media links. The article text describes a vast expanse of western Siberia undergoing an unprecedented thaw, releasing billions of tonnes of methane. A 'Most viewed' sidebar on the right lists other articles: ' Hamas rejects hostage talks as UN declares 'catastrophic' hunger in Gaza', 'Israel is losing the war against Hamas - but Netanyahu and his government will never admit it' by Paul Rogers, 'Teenagers convicted of Brianna Ghey murder can be named, judge rules', and 'The couch surfing predator: how a group of women were drugged and assaulted - then fought back'.

Erwärmung erreicht „Kipp-Punkt“

Sibirien spürt die Hitze. Es ist ein gefrorenes Torfmoor von der Größe Frankreichs und Deutschlands zusammen, das Milliarden von Tonnen Treibhausgas enthält und zum ersten Mal seit der Eiszeit schmilzt.

...

„Wenn wir nicht sehr bald etwas unternehmen, könnten wir eine unkontrollierbare globale Erwärmung auslösen, die weltweit zu sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Verheerungen führen wird“, sagte er. „Wir haben noch Zeit, etwas zu unternehmen, aber nicht mehr viel.“

Weiter heißt es in dem Artikel:

Forscher, die vor kurzem aus der Region zurückgekehrt sind, haben festgestellt, dass ein Permafrostgebiet von einer Million Quadratkilometern – so groß wie Frankreich und Deutschland zusammen – zum ersten Mal seit seiner Entstehung vor 11.000 Jahren am Ende der letzten Eiszeit zu schmelzen begonnen hat.

...

Es ist ein Szenario, das Klimawissenschaftler befürchtet haben, seit sie zum ersten Mal „Kipp-Punkte“ identifiziert haben – heikle Schwellenwerte, an denen ein leichter Anstieg der Erdtemperatur eine dramatische Veränderung der Umwelt verursachen kann, die ihrerseits einen weitaus größeren Anstieg der globalen Temperaturen auslöst.

...

Die Entdeckung wurde von Sergei Kirpotin von der Staatlichen Universität Tomsk in Westsibirien und Judith Marquand von der Universität Oxford gemacht und wird heute im New Scientist veröffentlicht.

Die Forscher stellten fest, dass sich das, was bis vor kurzem eine karge Fläche aus gefrorenem Torf war, in eine zerklüftete Landschaft aus Schlamm und Seen verwandelt, die teilweise mehr als einen Kilometer breit ist.

Dr. Kirpotin erklärte gegenüber der Zeitschrift, dass es sich um einen „ökologischen Erdrutsch handelt, der wahrscheinlich unumkehrbar ist und zweifellos mit der Klimaerwärmung zusammenhängt“. Er fügte hinzu, dass das Tauwetter wahrscheinlich in den letzten drei oder vier Jahren begonnen habe.

Klimawissenschaftler reagierten gestern alarmiert auf die Ergebnisse und warnten, dass die Vorhersagen für künftige globale Temperaturen nach oben korrigiert werden müssten.

„Wenn man anfängt, an diesen natürlichen Systemen herumzupfuschen, kann man in Situationen geraten, in denen es unaufhaltsam ist. Es gibt keine Bremsen, die man anziehen kann“, sagte David Viner, ein leitender Wissenschaftler der Climatic Research Unit an der University of East Anglia.

Drei Dinge in diesem Artikel müssen hervorgehoben werden:

1. Wie aus dieser [PowerPoint-Präsentation](#) hervorgeht, besuchte der Forscher Kirpotin die Region im Sommer, nicht im Winter. Wir haben keine Wetteraufzeichnungen, die bis vor 11.000 Jahren zurückreichen, und wissen nicht, ob ein solches Ereignis in den Sommern der vergangenen Jahrtausende stattgefunden hat. Es ist jedoch anzunehmen, dass angesichts der Neigung dieser Region zu großen Temperaturschwankungen ein gewisses Schmelzen im Sommer alle paar Jahre oder Jahrzehnte ein regelmäßiges Ereignis ist. Aus [Wikipedia](#), Fettdruck von mir:

In [Werchojansk](#), einer Stadt weiter nördlich und im Landesinneren, wurde in drei aufeinander folgenden Nächten eine Temperatur von $-69,8\text{ °C}$ gemessen: 5., 6. und 7. Februar 1933. Jede Stadt gilt abwechselnd als Kältepol der nördlichen Hemisphäre – der kälteste bewohnte Punkt der nördlichen Hemisphäre. **In beiden Städten werden im Sommer häufig 30 °C erreicht, so dass sie und ein Großteil des übrigen russischen Sibiriens die weltweit größten Temperaturschwankungen zwischen den Höchstwerten im Sommer und den Tiefstwerten im Winter aufweisen, die zwischen den Jahreszeiten oft weit über 94 bis über 100 K liegen.**

2. Sie sagen „...das Tauwetter hat wahrscheinlich in den letzten drei oder vier Jahren begonnen“. Das bedeutet, dass sie es nicht wirklich wissen, sondern nur spekulieren. Spekulation ist keine Wissenschaft, sondern eine Meinung. Außerdem sind drei oder vier Jahre nicht lang genug, um irgendeine Art von Klimamuster festzustellen, das von der Weltorganisation für Meteorologie mit 30 Jahren [definiert](#) wird:

Klima ist die durchschnittliche Wetterlage an einem bestimmten Ort über einen langen Zeitraum, der von Monaten bis zu Tausenden oder Millionen von Jahren reicht. Die WMO verwendet einen Zeitraum von 30 Jahren, um das durchschnittliche Klima zu bestimmen.

3. Das letzte Zitat im obigen Auszug stammt von Dr. David Viner, der im Jahr 2000 bekanntlich (und völlig [falsch](#)) sagte. „Kinder werden einfach nicht mehr wissen, was Schnee ist“, und Schneefall im Winter würde „ein sehr seltenes und aufregendes Ereignis“ werden. In Anbetracht seiner dürftigen [Erfolgsbilanz](#) und der Tatsache, dass auf der Nordhalbkugel kein [Schnee-Verlust](#) zu verzeichnen ist, ist seine Meinung über den Permafrost mit Vorsicht zu genießen.

Glaubt man dem Guardian und den Klimawissenschaftlern aus dem Jahr 2005, muss das ganze Gebiet in Sibirien inzwischen ein warmer Sumpf sein. Ist dem so?

NEIN!

Diese ausgedehnte Erwärmung und Schmelze findet einfach nicht statt. Während die Forscher im Jahr 2005 wegen eines warmen Sommers in Sibirien Alarm schlugen, war das vergangene Jahr das genaue Gegenteil. Zum Beispiel diese Washington Post Story vom 10. Januar 2023: Sibirien erlebt die [kälteste Periode](#) seit zwei Jahrzehnten, die Temperatur sinkt auf minus 80 Grad.

Oder wie wäre es mit der Geschichte, über die wir erst vor ein paar Tagen auf WUWT [berichtet](#) haben: Russia Reels From -60°C Cold Blast... And Munich Breaks December Snow Record [siehe hierzu auch die jüngsten „Kältereports“, denen zufolge ganz Asien in diesem Winter bisher ein Schwerpunkt extremer Kälte ist. A. d. Übers.]

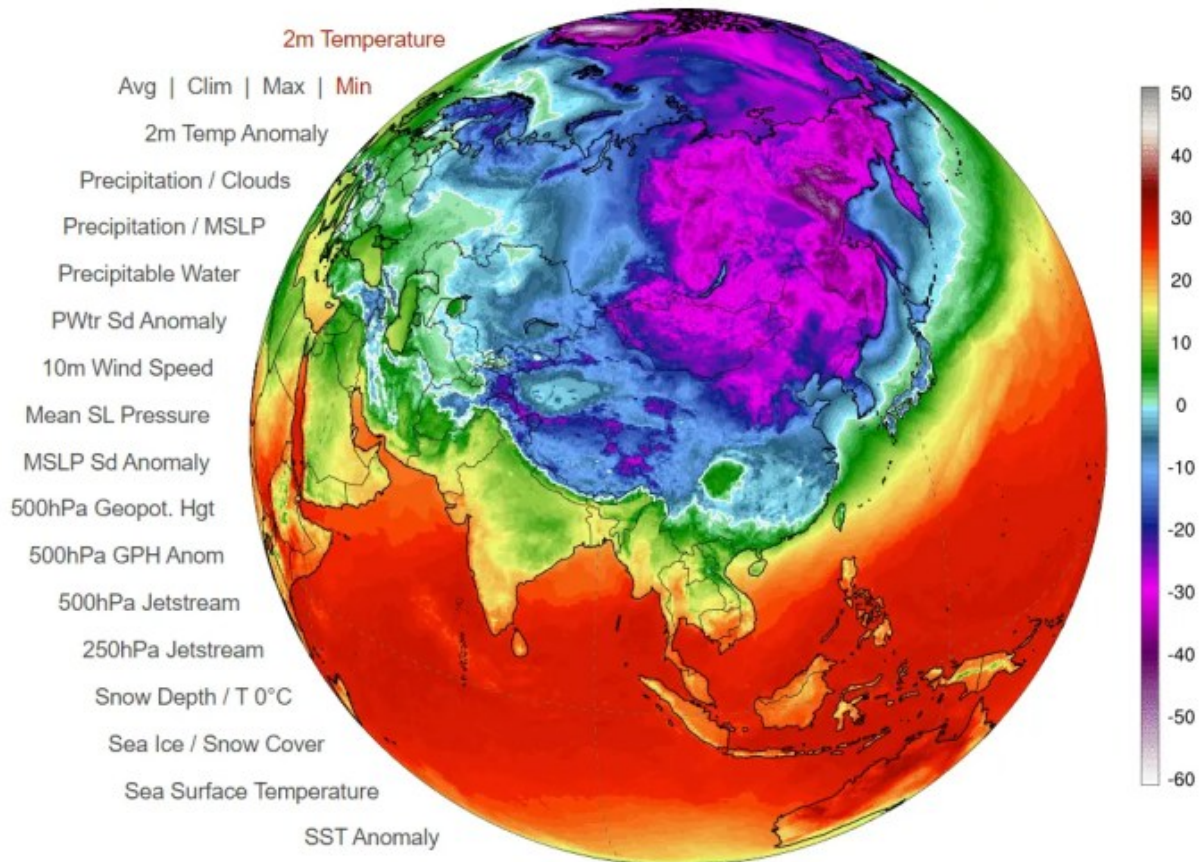
Es muss schwierig sein, den Permafrost bei solchen Wintertemperaturen zu schmelzen. Hier ist der Blick auf die Region heute, beachten Sie die

weit verbreiteten Minusgrade:

[About this page](#)

GFS 2m Temperature (°C)
1-day Min | Thu, Dec 21, 2023

ClimateReanalyzer.org
Climate Change Institute | University of Maine



Sie können sicher sein, dass der Permafrost, der im Sommer „geschmolzen“ ist, jetzt wieder gefroren ist und der Kipp-Punkt, auch „Methan-Monster“ genannt, immer noch schlummert.

Ja, der für 2005 vorhergesagte Kipp-Punkt ist in der Tat nicht eingetreten, aber die Klimawissenschaft hat 2022 unbeirrt die Torpfosten weiter [hinausgeschoben](#), denn es wird passieren, jeden Tag ab jetzt.

Permafrost-Torfgebiete nähern sich einem klimatischen Kipp-Punkt

Permafrost-Torfgebiete in Europa und Westsibirien sind einem klimatischen Kipp-Punkt viel näher als bisher angenommen, so eine neue Studie unter Leitung der Universität Leeds. Die Wissenschaftler gehen davon aus, dass das Klima in Nordeuropa bis zum Jahr 2040 nicht mehr kalt und trocken genug sein wird, um den Torfpermafrost zu erhalten, selbst wenn noch so große Anstrengungen unternommen werden, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und damit den Klimawandel zu begrenzen.

Wenn ich im Jahr 2040 noch lebe, werde ich darüber schreiben. Aber meine Vermutung (oder Spekulation, wenn Sie so wollen) auf der Grundlage der bisherigen Geschichte ist, dass der Permafrost in Sibirien noch

vorhanden sein wird, dass kein katastrophaler Kipp-Punkt eingetreten sein wird und dass der Weltuntergang auf 2060 und darüber hinaus verschoben wurde.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/12/21/whatever-happened-to-the-siberian-permafrost-tipping-point-from-2005/#>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Die Eile, alle und alles zu Elektrofahrzeugen zu zwingen, implodiert

geschrieben von Chris Frey | 26. Dezember 2023

Levi Russell

Meine Wertschätzung für unsere Freizügigkeit wurde kürzlich neu entfacht, als ich einen Motortausch in meinem seltenen, aber nicht sammelwürdigen Ford Thunderbird von 1995 abschloss. Er hatte eine defekte Kopfdichtung und weit mehr als 200.000 Meilen auf dem Buckel. Also kam ein schrottplatzfrischer 4,6-Liter-V8-Motor mit nur 40.000 Meilen auf dem Tacho zum Einsatz – so sagte es zumindest der Händler, von dem ich ihn gekauft hatte.

Meine Verwendung des Begriffs „Bewegungsfreiheit“ auf dieser Website geht auf meinen [Artikel](#) vom März 2022 zurück, in welchem ich darauf hinwies, dass die Regierung Biden wild entschlossen ist, uns in eine Gesellschaft zu zwingen, in der der Massentransport im Vordergrund steht, zum Teil durch Vorschriften und Beschränkungen, die das Autofahren weniger bequem und teurer machen. Ich wies darauf hin, dass die Subventionierung absurd teurer Elektroautos und der Zwang für die Autohersteller, Technologien zur Abschaltung von Autos (angeblich nur bei betrunkenen Fahrern) einzuführen, Teil dieses Plans sind. Die totalitären Linken vom Daily Kos [veröffentlichten](#) daraufhin einen Artikel über mich und belegten mich mit allen Namen aus dem hysterischen Spielbuch der Linken.

Damals hätten die Unentschlossenen dies vielleicht für eine Verschwörungstheorie gehalten. Jetzt müssen sie allerdings zugeben, dass ich Recht hatte. Das NTSB hat kürzlich den Gedanken geäußert, die Höchstgeschwindigkeit zu begrenzen, mit der ein Auto gefahren werden

darf. Die [Scharfmacher](#) in der Presse nutzten sofort die Gelegenheit, mit dem Finger auf die Amerikaner zu zeigen, die es wagen, die Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Einige [erklärten](#) unverhohlen, dass jeder, der in Frage stellt, dem Staat diese Art von Macht zu geben, zu einer seltsamen politischen Minderheit gehört, die von allen vernünftigen Menschen ignoriert werden sollte. Natürlich ist es leicht vorstellbar, dass dies missbraucht werden könnte, genau wie die bereits erwähnte Befugnis, das Auto nach Belieben abzuschalten.

In einem kürzlich in der wissenschaftlichen Fachzeitschrift *Transportation Research* veröffentlichten [Artikel](#) heißt es, dass Autos, selbst die angeblich gesalbte Batterie-elektrische Variante, viel zu bequem sind und dass der Staat ermächtigt werden muss, „die Autonutzung einzuschränken“. Die Autoren berichten, dass die Umwandlung von Autospuren in Busspuren die Autonutzung in Oslo verringert hat. Das ist keine Überraschung. Die Tatsache, dass die Wissenschaft diese Art von Politik propagiert, sollte jeden beunruhigen, der auch nur eine Spur von Misstrauen gegenüber der [US-]Bundesregierung hegt. Unsere Bewegungsfreiheit ist wirklich in Gefahr.

Elektroautos sind nicht annähernd so populär, wie ihre Befürworter uns glauben machen wollen, denn die Verkäufe [brechen](#) angesichts steigender Zinsen und eines [Mangels](#) an so genannten Schnellladestationen massiv ein. Da wir allmählich mit den [Einschränkungen](#) bei den abgebauten Mineralien und den [Komplikationen](#) in den internationalen Beziehungen konfrontiert werden, besteht kein Zweifel daran, dass die Kosten für die Herstellung dieser glorifizierten Spielzeuge weiter steigen werden. Eine aktuelle Veröffentlichung von Consumer Reports zeigt, dass Elektrofahrzeuge in den letzten drei Modelljahren weniger zuverlässig sind als normale Benzin- und Dieselfahrzeuge. Deshalb wollen mehrere Staaten den Verkauf von zuverlässigen, preiswerten Benzin- und Dieselfahrzeugen verbieten und uns zwingen, weniger zuverlässige Elektroautos zu kaufen. Es sei darauf hingewiesen, dass die höhere Zuverlässigkeit von Hybridfahrzeugen wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, dass Autohersteller, die für ihre Zuverlässigkeit bekannt sind, mehr Hybridfahrzeuge herstellen. Einem Hybridfahrzeug ist nichts inhärent, was es zuverlässiger machen würde als ein Fahrzeug mit Benzinmotor.

Sogar unsere Fähigkeit, mit dem Flugzeug zu reisen, steht auf dem Spiel. In einem [CNN-Meinungsartikel](#) wurde kürzlich der Gedanke geäußert, Flugreisen durch die Verwendung von Kohlenstoffpässen (sprich: Sündenpässen) zu begrenzen. Wir sollen nur noch auf der Grundlage der während des Fluges ausgestoßenen Kohlendioxidmenge reisen dürfen. Der Autor möchte dies auch auf Kreuzfahrtschiffe anwenden. Es ist nicht schwer vorstellbar, dass dies auch für Ihr Auto gilt. Natürlich werden solche Regeln nicht für die superreichen Klimaschwinder gelten. Sie werden weiterhin zu ihren sehr wichtigen Klimakonferenzen rund um den Globus jetten.

Und das gilt nicht nur für den Verkehr. Im September [überprüfte](#) die Nachrichtenagentur Reuters eine Behauptung, wonach sich US-Städte auf eine Einschränkung des Fleischkonsums geeinigt hätten, und stellte fest, dass diese Behauptung falsch war. Und doch wird uns fast täglich [gesagt](#), dass die Abschaffung des Rindfleischkonsums notwendig sei, um den Planeten zu retten. Die Sünde, Kohle zu verbrauchen (aber offenbar nicht, um Stahl herzustellen), ist zur gleichen Sünde geworden wie ein Steak zu essen. Was kommt als Nächstes? Reis? Schweinefleisch?

Ab 2024 wird die deutsche Regierung die lokalen Stromversorger [ermächtigen](#), den Stromfluss für Wärmepumpen und Elektroautos zu begrenzen. Solche Begrenzungen waren noch vor wenigen Monaten Gegenstand von angeblichen Verschwörungstheorien. Jetzt sind sie Realität. Der selbstmörderische Versuch Deutschlands, sein Stromnetz ausschließlich mit Wind- und Sonnenenergie zu versorgen und die eigene Atomstromerzeugung in den letzten 20 Jahren abzuschaffen, hat zu Energierationierungen geführt. Es ist ja nicht so, dass dies unvorhersehbar wäre. Die Unzuverlässigkeit der so genannten erneuerbaren Energien ist unter Energieexperten allgemein bekannt.

Es ist vernünftig, dass diejenigen, die sich Sorgen machen, wann und wohin sie reisen, was sie essen und wann sie ihre Heizungen und Klimaanlage einschalten, jedem einzelnen Versuch der Landes- und Bundesregierungen, mehr Energie zu gewinnen, skeptisch gegenüberstehen. Diese Skepsis sollte in Aktivismus gegen diese Machtergreifung umschlagen. Jeder, der Ihnen sagt, dass diese Machtergreifung nicht stattfinden wird, sagt Ihnen, dass Sie Ihren eigenen Augen nicht trauen sollen.

Levi Russell is an associate teaching professor at the University of Kansas School of Business.

Originally published by [RealClearEnergy](#). Republished with permission.

To read more about the issues faced by electric vehicles, click [here](#).

Link:

<https://heartlanddailynews.com/2023/12/the-rush-to-force-everyone-into-electric-vehicles-is-imploding/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

„Es kann nicht beides gleichzeitig der Fall sein“: Tennessee AG verklagt BlackRock wegen ESG-Betrugs

geschrieben von Chris Frey | 26. Dezember 2023

[Tyler O'Neil](#)

Zunächst zur Berichterstattung in *The Daily Signal*: – Jonathan Skrmetti, Generalstaatsanwalt von Tennessee, verklagte am Montag die Investmentgesellschaft BlackRock wegen [betrügerischer](#) Praktiken.

„BlackRock hat zwei Dinge behauptet, die beide nicht wahr sein können“ sagte Skrmetti, ein Republikaner, am Montag in einem [Interview](#) mit *The Daily Signal*. „Das erste ist, dass sie das Geld der Investoren nehmen und es nur zum Zweck der Renditemaximierung investieren. Aber sie haben auch Erklärungen veröffentlicht, in denen sie sich zu Netto Null bis zu bestimmten Terminen zu verpflichten, um weniger Kohlenstoffemissionen zur Bekämpfung des Klimawandels zu produzieren.“

Sie haben viele Erklärungen darüber abgegeben, dass sie daran arbeiten, alle von ihnen verwalteten Vermögenswerte zu nutzen, um das Ziel der Verringerung der Treibhausgas-Emissionen zu fördern, und beides zugleich kann nicht wahr sein“, fügte er hinzu.

In der beim Williamson County Circuit Court eingereichten Klage behauptet Skrmetti, dass BlackRock gegen das Verbraucherschutzgesetz von Tennessee verstößt, indem es irreführende Praktiken in Bezug auf seine so genannten ökologischen, sozialen und Governance-Ziele anwendet [environmental, social, and governance; ESG]. BlackRock hat dazu beigetragen, die Bewegung anzuführen, die den Unternehmen im Namen von ESG Ziele zur Bekämpfung des Klimawandels aufzwingt. Diese Ziele beinhalten oft das Versprechen, Geschäftspraktiken zu ändern, um Kohlenstoffemissionen im Namen des Umweltschutzes zu verringern oder auszugleichen, obwohl die Wissenschaft über die klimaschädlichen Kohlenstoffemissionen noch lange [nicht settled](#) ist.

In den Jahren 2020 und 2021 trat BlackRock den Gruppen Climate Action 100+ und der [Net Zero Asset Managers Initiative](#) bei und verpflichtete sich, das Gewicht aller verwalteten Vermögenswerte zu nutzen, um zahlreiche ESG-Ziele zu fördern und bis 2050 einen Netto-Null-Ausstoß zu erreichen.

BlackRock betreibt jedoch viele Nicht-ESG-Fonds und behauptet, dass diese Fonds „nicht versuchen, eine nachhaltige, Impact- oder ESG-Anlagestrategie zu verfolgen“. Das Unternehmen behauptet ferner, dass es „keine Anzeichen“ dafür gibt, dass Nicht-ESG-Fonds eine ESG-

Anlagestrategie verfolgen werden.

Obwohl BlackRock behauptet, dass diese Fonds seine ESG-Ziele nicht **fördern**, hat sich das Unternehmen unternehmensweit zu ESG-Zielen verpflichtet und drängt bei anderen Unternehmen, in die es investiert, aggressiv auf Klimaziele. Als Anteilseigner vieler anderer Unternehmen hat BlackRock erhebliches Gewicht und drängt sie, klimarelevante Verpflichtungen einzugehen.

„Das Versprechen von BlackRock als Mitglied [der **Klimagruppen**] besteht darin, Unternehmen zu zwingen, aus ökologischen und politischen Gründen Ziele für Netto-Null-Emissionen (Begrenzung der Erwärmung auf deutlich unter 2°C) offenzulegen, ohne Rücksicht auf die Wesentlichkeit für die finanzielle Leistung des jeweiligen Unternehmens“, heißt es in der Klage. „BlackRock erwähnt diese Verpflichtung zu unwesentlichen Faktoren nicht, wenn es den Fondsanlegern die Erwartungen an die Offenlegung seiner Portfoliounternehmen erläutert.“

In der Klage werden zahlreiche Fälle angeführt, in denen BlackRock seinen Einfluss auf Unternehmen genutzt hat, in die es investiert – darunter Chevron, United Airlines und Walmart – um klimarelevante Aktionärsanträge durchzusetzen. Dennoch **behauptete** BlackRock in einer Erklärung vom Dezember 2022, in der es den Staatsanwälten antwortete, dass das Unternehmen „den Unternehmen nicht vorschreibt, welche spezifischen Emissionsziele sie erreichen sollen oder welche Art von politischer Lobbyarbeit sie betreiben sollen“.

BlackRock behauptete auch, dass seine Rolle darin besteht, Kunden bei der Steuerung von Anlagerisiken und -chancen zu helfen, und nicht darin, ein bestimmtes Dekarbonisierungsergebnis in der Realwirtschaft zu erzielen.

Was die ESG-Fonds betrifft, zitiert Skrmettis Klage diese Behauptung von BlackRock: „Das globale Bestreben, bis 2050 eine Netto-Null-Wirtschaft zu erreichen, spiegelt die gemeinsamen Bemühungen wider; Regierungen, die über 90 % des BIP repräsentieren, haben sich verpflichtet, in den kommenden Jahrzehnten auf Netto-Null umzustellen.“

Allerdings haben nur 15 % der Länder, die eine Netto-Null-Verpflichtung eingegangen sind, solche Verpflichtungen gesetzlich verankert, und nur 10 % der weltweiten Emissionen würden durch rechtlich verbindliche Zusagen abgedeckt, heißt es in der Klage von Tennessee. Die Klage listet 14 Aussagen auf, die BlackRock als Offenlegung hätte hinzufügen können, um diese Aussage weniger irreführend zu machen, wie z. B. die Feststellung, dass laut Climate Action Tracker kein Land der Welt Maßnahmen ergriffen hat, die einen Anstieg des Weltklimas um 1,5 Grad Celsius verhindern würden.

BlackRock hat auch widersprüchliche Behauptungen darüber aufgestellt, ob ESG-Ziele mit positiven Finanzergebnissen übereinstimmen.

BlackRock hat erklärt, dass sein „Fokus auf Klimarisiken und Energie darauf abzielt, finanzielle Ergebnisse für Kunden zu erzielen“, aber das Unternehmen hat auch zugegeben, dass Nachhaltigkeitskennzahlen „weder einen Hinweis auf die aktuelle oder zukünftige Performance geben noch das potenzielle Risiko- und Ertragsprofil eines Fonds darstellen“.

Entgegen den Behauptungen von BlackRock bringen ESG-geleitete Fonds laut der Klage keine höheren Renditen. Sie zitiert eine [Studie](#) aus dem Jahr 2019, die einen „statistisch signifikanten negativen Zusammenhang zwischen ESG-Investitionen und Anlegerrenditen“ feststellt.

„Die Handlungen und Praktiken von BlackRock in Bezug auf die Vermarktung oder den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, wie hier behauptet, sind für Verbraucher und andere Personen in Tennessee irreführend“, heißt es in der Klage.

Skrmetti beantragt, dass das Bezirksgericht feststellt, dass BlackRock gegen das Verbraucherschutzgesetz von Tennessee verstoßen hat, dass das Gericht BlackRock anordnet, keine falschen Angaben mehr zu machen, dass es BlackRock anordnet, „das durch die angeblichen Gesetzesverstöße verlorene Geld oder Eigentum wiederherzustellen“ und dass es BlackRock anordnet, seine „unrechtmäßig erworbenen Gewinne“ aufzugeben.

Skrmetti bittet das Gericht, BlackRock für jeden Gesetzesverstoß eine Zivilstrafe in Höhe von 1000 Dollar nach Tennessee zu verhängen und „alle Kosten, einschließlich der Ermessenskosten, in diesem Fall BlackRock aufzuerlegen“.

BlackRock ist mit einem verwalteten [Vermögen](#) von 9,4 Billionen Dollar der weltweit führende Anbieter von börsengehandelten Fonds.

Obwohl einige Staaten Gesetze erlassen haben, um die Verwendung von ESG-Zielen bei Anlageentscheidungen [einzuschränken](#), stellt Skrmettis Klage die erste zivilrechtliche Durchsetzungsklage gegen BlackRock wegen ESG-Täuschung dar.

„Letztendlich geht es in diesem Fall um die Wahrheit, und das Wichtigste für mich ist, dass wir den Verbrauchern Klarheit verschaffen können“, sagte Skrmetti in einem Interview mit The Daily Signal. „Wenn man Entscheidungen darüber treffen will, wie sich Unternehmen verhalten sollen, um Geschäfte zu machen, dann müssen diese Entscheidungen letztlich von den Menschen ausgehen, und ich denke, dies ist Teil einer breiteren Anstrengung einiger Eliten, um sicherzustellen, dass das amerikanische Volk diese Art von Aufsicht über seine Wirtschaft nicht hat.“

Anhang: Die vollständige Klageschrift: [[pdf-embedder url="https://eike-klima-energie.eu/wp-content/uploads/2023/12/pr23-59-complaint.pdf"](https://eike-klima-energie.eu/wp-content/uploads/2023/12/pr23-59-complaint.pdf)]

Link:

<https://www.dailysignal.com/2023/12/18/exclusive-conservative-state-files-first-nation-lawsuit-blackrock-deceptive-climate-policies/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

US-Klima 2023 – Rückschau: mit einem Wort: NORMAL

geschrieben von Chris Frey | 26. Dezember 2023

Von **Dr. Roger Pielke Jr.** [auf seiner Website:](#)

Das Jahr ist noch nicht ganz zu Ende, aber es ist alt genug, um einen Rückblick auf die diesjährigen Wetter- und Klimaextreme zu wagen.

Wir alle kennen die Behauptung, dass das Wetter schnell schlechter wird. Leider stimmen die Daten dem nicht zu¹.

Das Wetter – und sicherlich auch die Auswirkungen – der vergangenen 12 Monate in den Vereinigten Staaten waren im historischen Kontext eigentlich ziemlich typisch, ja sogar harmlos².

Die einzige Variable, die unter den Wetterextremen hervorsticht, ist die Temperatur – die extremen Temperaturen im Sommer und (insbesondere) im Winter waren im Jahr 2023 sehr hoch, was beides zu einem langfristigen Trend beiträgt, den der IPCC in erster Linie auf die [Kohlendioxidemissionen](#) aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe zurückführt.

Die nachstehende Tabelle enthält die wichtigste Zusammenfassung:

United States Weather and Climate Extremes: 2023 Summary

Phenomena	2023 Characterization	Time period Notes	Detection and Attribution Claimed by IPCC?
Average temperature	Average	No trend since 2000 Increase since 1895	Yes, Yes
Extreme heat	Well above average	Increasing since 2000, 1895	Yes, Yes
Extreme cold	Well below average	Decreasing since 2000, 1895	Yes, Yes
Hurricanes	Below average	No trend since 1900 Increasing since 1970	No, No
Flooding	Average	No trend	No, No
Drought	Average	No trend	No, No
Tornadoes	Average	Decreasing since 2005, 1954	No, No
Hail	Below average	Decreasing since 2005	No, No
Winds	Well above average	No trend	No, No
Wildfire	Well below average	Increasing since 1983	No, No

Dieses Jahr wird bei den gesamten und versicherten wirtschaftlichen Kosten von Katastrophen in den Vereinigten Staaten weit unter dem Durchschnitt liegen, vor allem weil der einzige landende Hurrikan (Idalia) weniger als 1 Milliarde Dollar an Gesamtschäden verursachte, weit weniger als die über 22 Milliarden Dollar einer durchschnittlichen Hurrikansaison.

Werfen wir einen kurzen, aber detaillierten Blick auf das Jahr 2023.

Durchschnittliche Temperaturanomalie:

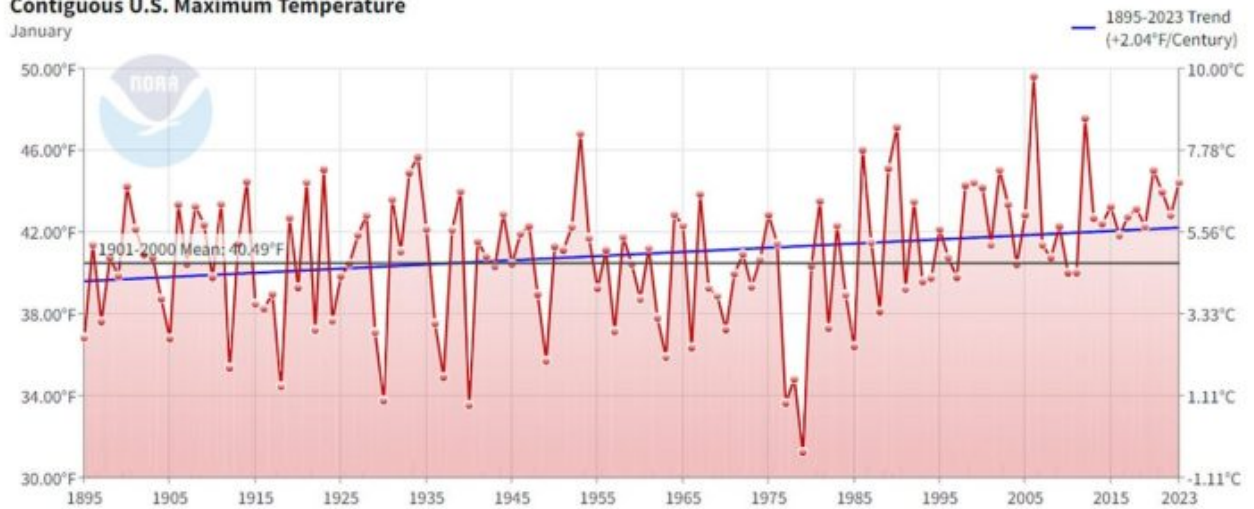


Das Jahr 2023 bewegte sich Monat für Monat über und unter der Nulllinie der NOAA-Temperaturanomalie-Zeitreihe (USCRN). Aus der obigen Abbildung ist ersichtlich, dass es in dieser Zeitreihe seit Dezember 2000 keinen Trend mehr gibt, was im Gegensatz zu dem steht, was weltweit geschehen ist.

Extreme Hitze und Kälte:

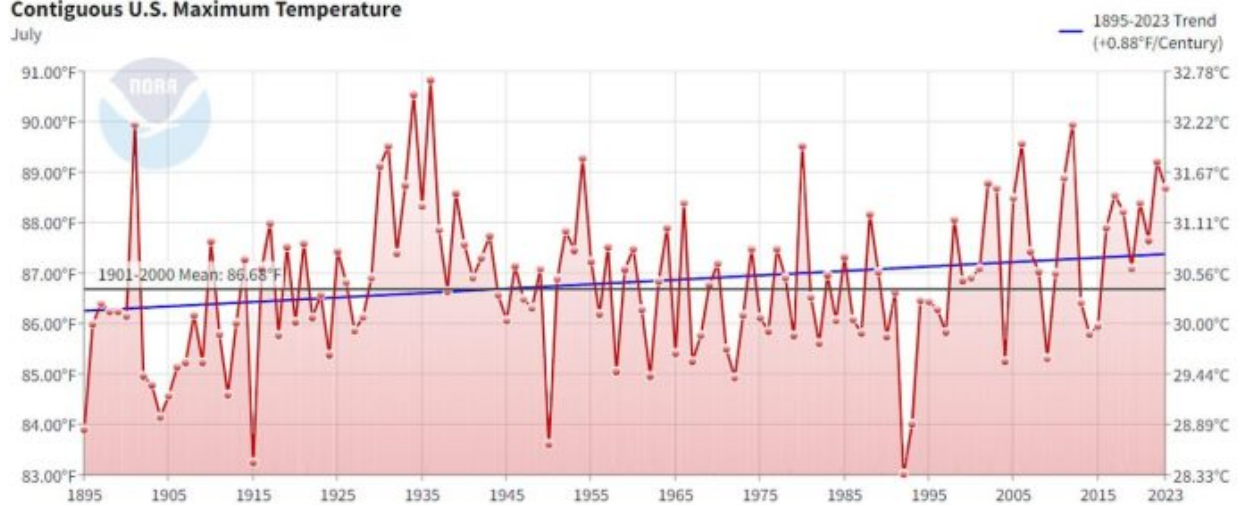
Contiguous U.S. Maximum Temperature

January



Contiguous U.S. Maximum Temperature

July

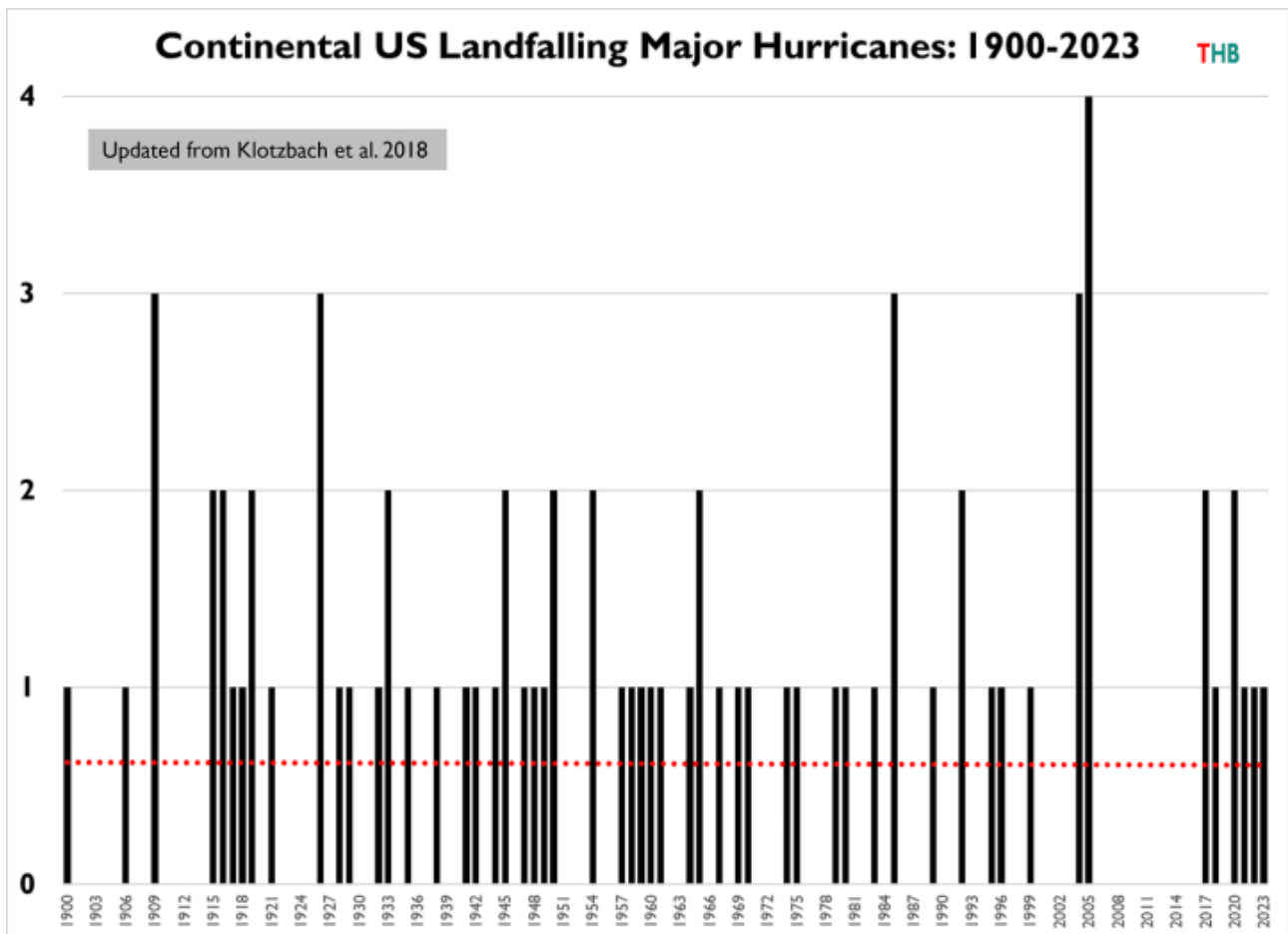


Powered by ZingChart

Die obigen Zahlen für Januar (oben) und Juli (unten) zeigen deutlich, dass die Höchsttemperaturen seit 1895 erwartungsgemäß sowohl im Winter als auch im Sommer gestiegen sind. Der Juli 2023 war der 13. wärmste Juli seit 1895.

Werfen wir auch einen Blick auf die 1930er Jahre für den Juli, die drei großen Einbrüche in den Jahren 1915, 1950 und 1992 und 1976-1977-1978 für den Januar – Brrrr!³

Hurrikane:



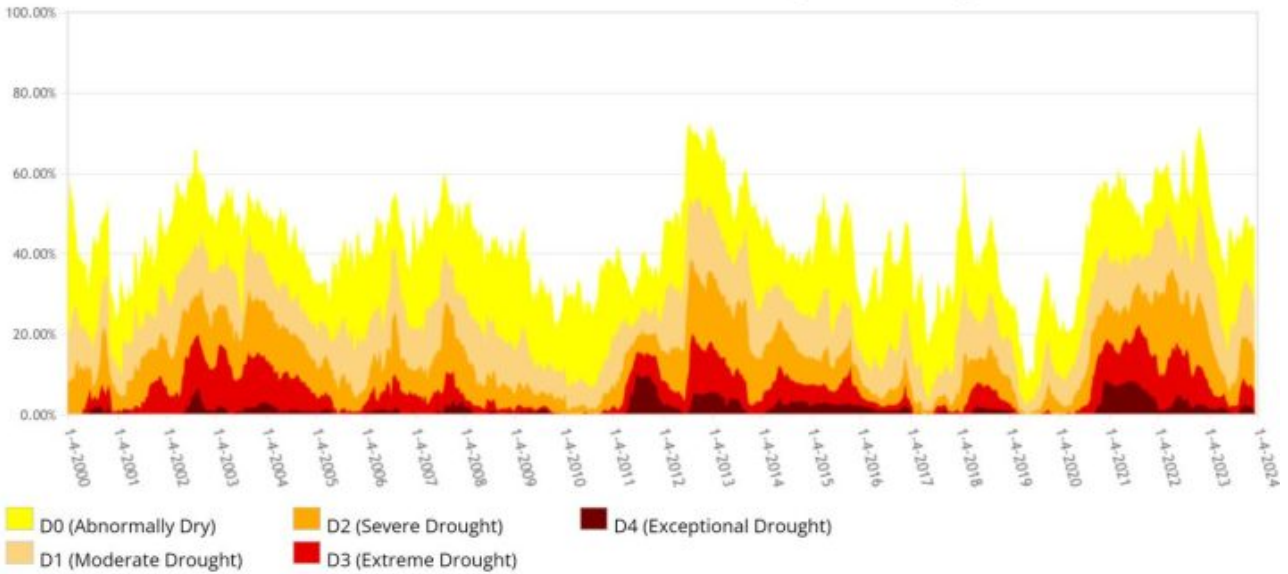
Einen vollständigen Beitrag über die US-Hurrikansaison 2023 finden Sie [hier](#). Viele interessante Details, aber was Festlands-Übertritte und Schäden angeht, bleibt nur Hurrikan Idalia, der vorläufig als Sturm der Kategorie 3 eingestuft wurde, aber bis jetzt nur knapp über [300 Millionen Dollar](#) versicherte Schäden ... Zzzzzz.

Überschwemmungen:

In den USA kommt es jedes Jahr zu zahlreichen Überschwemmungen. Das ist normal. Auch in diesem Jahr gab es Überschwemmungen, aber nichts Ungewöhnliches oder besonders Schlimmes. Katastrophenmeldungen sagen **nichts** über das Klima aus, aber sie sagen etwas über Katastrophenmeldungen aus – 2023 gab es (bisher) 19 **FEMA-Katastrophenmeldungen** im Zusammenhang mit Überschwemmungen, was ziemlich genau dem Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2022 entspricht⁴. In diesem kürzlich erschienenen **Beitrag** können Sie die Trends bei den Überschwemmungen in den USA genauer betrachten. Das Jahr 2023 wird zweifellos mit den dort dokumentierten Trends übereinstimmen.

Dürren:

U.S. States and Puerto Rico Percent Area in U.S. Drought Monitor Categories



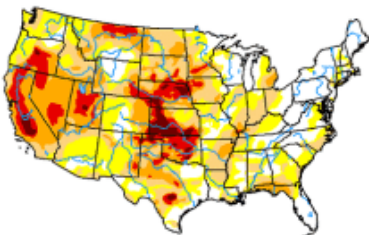
From the U.S. Drought Monitor website, <https://droughtmonitor.unl.edu/DmData/TimeSeries.aspx>, 12-18-2023



Das Jahr 2023 war im Hinblick auf die Dürre im langfristigen Vergleich nicht besonders außergewöhnlich. Tatsächlich hat sich die Trockenheit in den USA im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert, wie Sie unten sehen können – mit Dezember 2022 auf der linken Seite und Dezember 2023 auf der rechten Seite. Das Jahr 2023 endet im 50. Perzentil der Monate seit dem Jahr 2000, in denen außergewöhnliche und extreme Trockenheit herrschte.

U.S. Drought Monitor
Contiguous U.S. (CONUS)

December 13, 2022
(Revised Thursday, Dec. 15, 2022)
10:07 a.m. EST



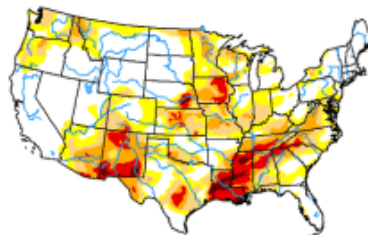
Intensity:
None
D0 Abnormally Dry
D1 Moderate Drought
D2 Severe Drought
D3 Extreme Drought
D4 Exceptional Drought

The Drought Monitor focuses on broad-scale conditions. Local conditions may vary. For more information on the Drought Monitor, go to <http://droughtmonitor.unl.edu/About.aspx>

Author:
Curtis Reigel
National Drought Mitigation Center
USDA NDMC
droughtmonitor.unl.edu

U.S. Drought Monitor
Contiguous U.S. (CONUS)

December 5, 2023
(Revised Thursday, Dec. 7, 2023)
10:07 a.m. EST



Intensity:
None
D0 Abnormally Dry
D1 Moderate Drought
D2 Severe Drought
D3 Extreme Drought
D4 Exceptional Drought

The Drought Monitor focuses on broad-scale conditions. Local conditions may vary. For more information on the Drought Monitor, go to <http://droughtmonitor.unl.edu/About.aspx>

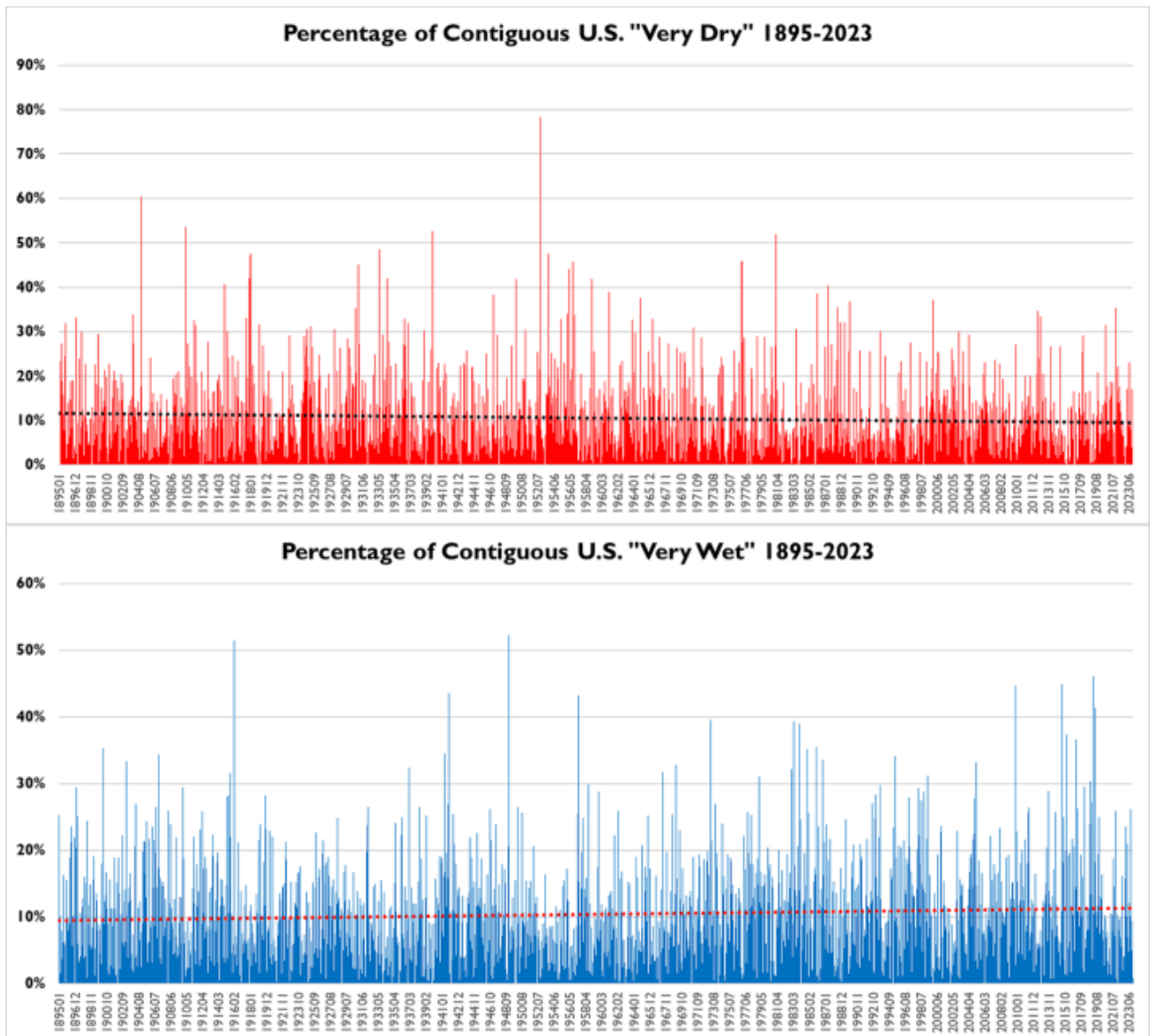
Author:
David Simental
Western Regional Climate Center
USDA NDMC
droughtmonitor.unl.edu

Statistics Comparison

Week	None	D0-D4	D1-D4	D2-D4	D3-D4	D4	DSCI
2022-12-13	22.38	77.62	53.20	30.12	11.28	2.36	175
2023-12-05	44.64	55.36	34.36	18.94	7.42	1.22	117
Change	22.26	-22.26	-18.84	-11.18	-3.86	-1.14	-58

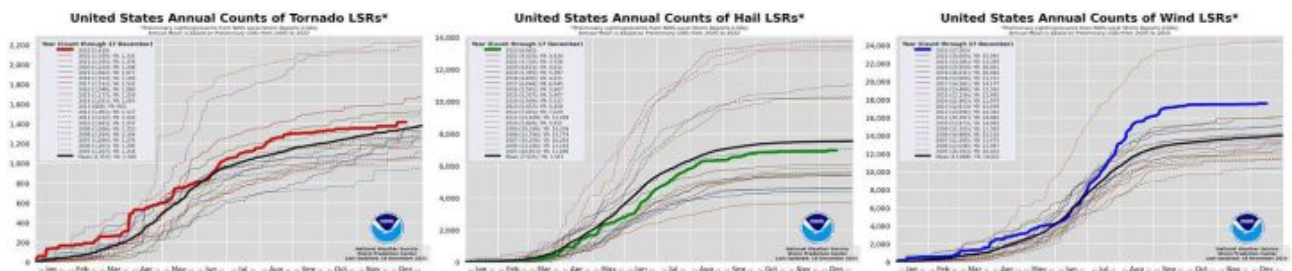
Die nachstehende Abbildung zeigt den Anteil der als „sehr nass“ und „sehr trocken“ bezeichneten Landfläche der USA von 1895 bis 2023. Wenn man es integrierend betrachtet erkennt man, dass „sehr trocken“ etwas zurückgegangen ist, wobei die Extreme seit den 1950er Jahren drastisch

abgenommen haben, während „sehr nass“ zugenommen hat, wobei die Extreme seit den 1980er Jahren zugenommen haben. Faszinierend, wie Mr. Spock sagen würde.



Die Zeitreihen „sehr nass“ und „sehr trocken“ weisen von Monat zu Monat große Schwankungen auf – im Jahr 2023 reichte das „sehr nasse“ Gebiet von 0,81 % des Landes (November) bis 23,56 % (Januar) und „sehr trocken“ von 3,36 % (Januar) bis 23,07 % (Juli).

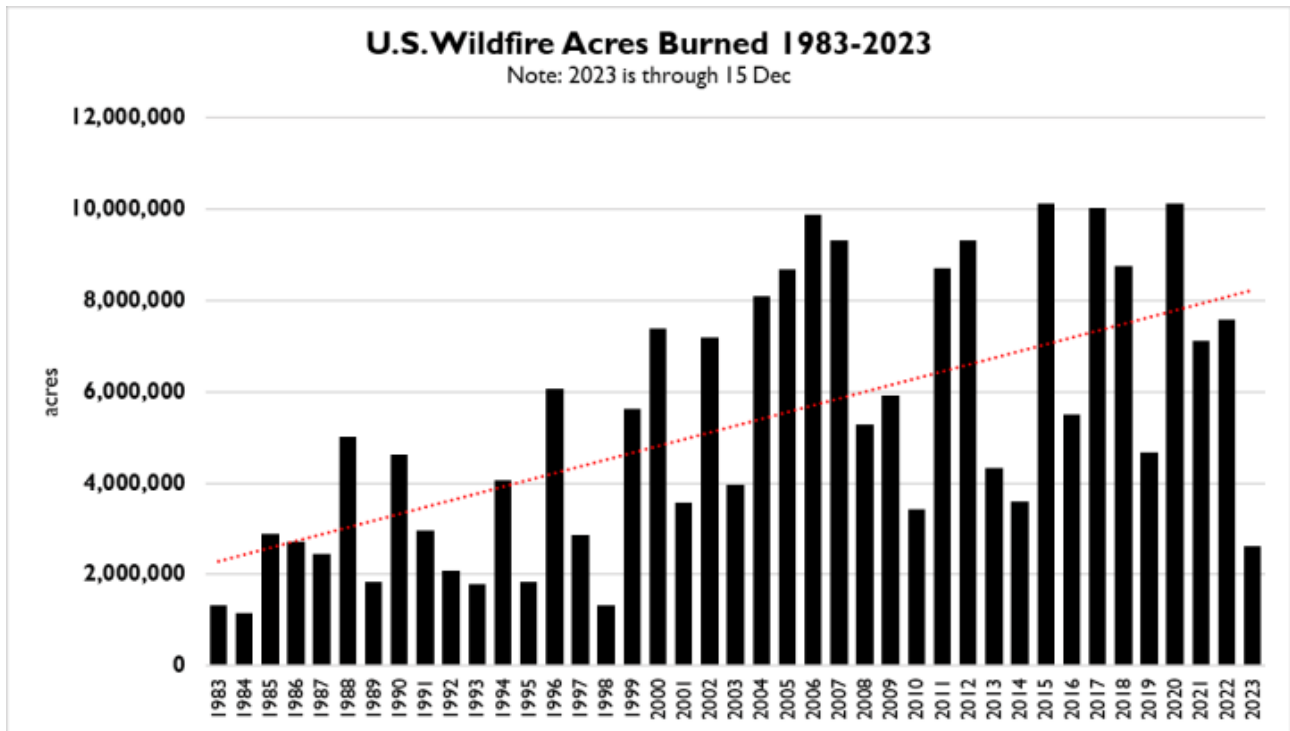
Tornados, Hagel, Wind



Die Abbildungen oben zeigen von links nach rechts die Anzahl der

Tornados, Hagel und Stürme, die auf der Grundlage vorläufiger Daten für 2023 gemeldet wurden. Die Daten zeigen, dass die Tornados etwas über dem jüngsten Durchschnitt liegen und der Hagel etwas darunter. Der Wind hingegen wehte 2023 außergewöhnlich stark. Da konvektive Stürme Tornados, Hagel und Wind erzeugen, bin ich gespannt, wie die Meteorologen diese gegensätzlichen Trends für 2023 erklären. Die wirtschaftlichen Schäden durch Hagel und Wind waren im Jahr 2023 recht hoch.

Wald- und Buschbrände



Bemerkenswert ist, dass 2023 in den USA die geringste Fläche seit 1998 abgebrannt ist. Jeder hat von den [Rekord-Waldbränden](#) in Kanada gehört, aber die ruhige US-Saison wurde weitgehend ignoriert.

Thanks for reading! THB is reader supported and reader appreciated. If you value what you read here, please consider [supporting the work that goes into it](#). THB is an experiment in how to do independent research and writing, and the success of that experiment depends upon you – News to come soon on that, thanks to the THB community. Comments, questions, critique are all welcomed. Happy holidays!

Anmerkungen:

[1](#) Ich finde es immer wieder erstaunlich, wie wenig die Medien bereit sind, über tatsächliche Daten genau zu berichten.

[2](#) Die Klimawissenschaft leidet unter dem generationsbedingten Verlust von empirischen Klimatologen wie Will Kellogg, Stan Changnon, Bill Gray, H.H. Lamb und vielen anderen. Ich kann mich wirklich glücklich schätzen, viele von ihnen gekannt und von ihnen gelernt zu haben.

3 Es gibt sehr viele interessante Forschungsarbeiten zur beobachteten Klimavariabilität, die aufgrund der monomanischen Konzentration auf den prognostizierten Klimawandel nicht diskutiert werden.

4 Reichtum, Ruhm und ein schöner H-Index warten auf die Forscher, die einen aussagekräftigen Überschwemmungsindex für verschiedene räumliche Skalen entwickeln können – einschließlich Nationen und der Welt – der ein intuitives Verständnis von Trends ermöglicht.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/12/20/u-s-climate-2023-year-in-review-in-one-word-normal/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Jetzt heißt es seitens von Wissenschaftlern, dass euer Atmen das Klima beeinflussen könnte

geschrieben von Chris Frey | 26. Dezember 2023

Das Wichtigste, was wir aus dieser Arbeit lernen ist, wie leicht es ist, Geld für die Erforschung des Klimas zu bekommen...

[Joanne Nova](#)

Jemand hat gerade festgestellt, dass Menschen Methan ausstoßen (wie Kühe, Kamele, Säugetiere und ehemalige Bisonherden).

Die neue Studie zeigt, dass der Mensch Methan erzeugt, genau wie die schrecklichen Kühe, die den Planeten zerstören. Die Wahrheit ist jedoch, dass alle Säugetiere wahrscheinlich schon immer etwas Methan produziert haben, auch die riesigen Herden von Pflanzenfressern, die früher die Erde durchstreiften, als das Klima noch „perfekt“ war.

In der neuen [Veröffentlichung](#) in PLOS One wurden 104 Menschen untersucht und festgestellt, dass 31 % Methanproduzenten wie die Kühe sind. Man berechnete, dass die 67 Millionen Homo sapiens in UK die nationalen Methan- und N₂O-Emissionen um... ach was, 0,05 bis 0,1 % erhöhen. (Trotz dieses trivialen und vorhersehbaren Ergebnisses hatten sie irgendwie keine Probleme, Zuschüsse zu erhalten oder für die Untersuchung von Methan-Engeln, die auf dem Kopf einer Nadel tanzen, veröffentlicht zu werden).

Das Wichtigste, was wir aus dieser Arbeit lernen ist, wie leicht es ist, Geld für die Untersuchung von Klima-Unsinn zu bekommen, verglichen damit, wie schwer es ist, Zuschüsse für die Überprüfung des IPCC oder die Untersuchung der Rolle der Sonne beim Klimawandel zu bekommen.

Wenn das Rülpsen von Methan eine Klimakrise auslösen kann, warum, so fragen wir uns, ist der Planet nicht übergekocht, als 30 Millionen Bisons die nordamerikanischen Ebenen [durchstreiften](#)? Warum war das Klima (scheinbar) ideal, als die riesigen Gnu-Herden durch Afrika zogen und die Auerochsen sich über Europa ausbreiteten?

Es stellt sich heraus, dass fast alle Säugetiere Methan produzieren

Im Jahr 2020 überprüften Clauss et al. die Forschungsergebnisse und stellten fest, dass nicht nur Kühe und Kamele Methan produzieren, sondern auch fleischfressende Reptilien, Strauße, Kängurus, Seekühe und Nagetiere – so ziemlich alle, die sie untersuchten. Sie kommen zu dem Schluss, dass es ... vernünftig ist, davon auszugehen, dass alle Säugetiere Methanogene beherbergen und etwas CH₄ produzieren, bis das Gegenteil bewiesen ist.

Methan kann einen evolutionären Vorteil bieten...

Clauss et al. weisen auch darauf hin, dass die Beherbergung von Methanogenen (Bakterien, die Methan produzieren) einen evolutionären Vorteil darstellen könnte. Wenn das stimmt, würde es erklären, warum Methanogene überall in der zoologischen Welt vorkommen. Bizarrerweise verlangsamen Methanogene in unserem Darm effektiv die Peristaltik, so dass die Nahrung länger braucht, um zu passieren, und möglicherweise effizienter absorbiert wird. Methanogene können also dazu beitragen, dass Tiere mehr Kohlenhydratkalorien aufnehmen und fatter werden. Beim Menschen wird das Vorhandensein von Methanogenen mit einem höheren BMI* in Verbindung gebracht. Auch die Fütterung von Kühen mit Algen oder Lebensmitteln, die Methanogene reduzieren, kann mit Kosten verbunden sein. Und bei dem letzten Versuch mit Algenfutter nahmen die Kühe [langsamer](#) zu als sonst. Wir könnten den Methanausstoß um einen Betrag reduzieren, der zu gering ist, um ihn zu messen, und die Geschwindigkeit von Stürmen um die Quadratwurzel aus nichts verringern, aber das Fleisch teurer machen und das Wachstum benachteiligter Kinder bremsen. Aber das ist offenbar in Ordnung.

*Ein Überschuss an Methanogenen wird auch mit Verstopfung, Blähungen, Malabsorption und einer ganzen Reihe von unerwünschten Folgen in Verbindung gebracht. Suchen Sie nach SIBO.

h/t John Connor II and on Bison: TdeF, Don, Lance, Another Ian, b.nice, Saighdear, David Maddison, Frederick Pegler, GlenM.

REFERENCES

Dawson B, Drewer J, Roberts T, Levy P, Heal M, Cowan N (2023) Measurements of methane and nitrous oxide in human breath and the development of UK scale emissions. PLoS ONE 18(12): e0295157.
<https://doi.org/10.1371/journal.pone.0295157>

Clauss et al: (2020) Review: Comparative methane production in mammalian herbivores, Animal, Vol 14, Supp 1, Pages s113-s123.
<https://doi.org/10.1017/S1751731119003161>

This article originally appeared at JoNova

Link:

<https://www.cfact.org/2023/12/20/now-scientists-say-your-breathing-might-affect-the-climate/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE